

Story



Zur Person: Lea Müller

Alter, Wohnort, Beruf: 24, Nürnberg/Röns, Sängerin (Mezzosopran)
Ausbildung: Bachelorstudium (Landeskonservatorium Feldkirch), derzeit Masterstudium in Nürnberg
Auszeichnungen: Prima La Musica (2012) im Sologesang, Stipendiatin des Richard Wagner Verbands Nürnberg



„Man muss immer alles geben“

WANN & WO Die Sängerin und Schauspielerin Lea Müller (24) ist auf dem Weg nach oben. Die junge Rönserin im W&W-Porträt.



CHRISTOPH ŠELNER
christoph.selner@wannundwo.at

Wenn Lea nicht gerade mit Singen, Schauspielern oder ihrem Masterstudium bei Prof. Susanne Kelling in Nürnberg beschäftigt ist, verbringt sie gerne ihre Zeit in Vorarlberg. Bevor die sympathische 24-Jährige ihr Studium in Deutschland fortsetzte, studierte sie am Landeskonservatorium Feldkirch, wo sie auch letztes Jahr ihr Bachelorstudium abgeschlossen hat.

Der Weg zum Gesang

„Ich habe schon immer gerne gesungen, in der Schule bei Musicals. Mir gefiel das Eintauchen in die Rolle und da habe ich mir gedacht, das könnte etwas für mich sein“, erzählt Lea. Der Übergang vom Musikgymnasium an das Landeskonservatorium kam dann fließend. Die Leidenschaft merkt man der 24-Jährigen an, denn diese ist besonders für Theater und die Opernbühne ungebrochen. Deshalb lag die Entscheidung auch nicht fern, das Masterstudium in Nürnberg zu beginnen.

Von Erfolg zu Erfolg

Der Erfolg ließ bei Lea nicht lange auf sich warten. Die junge Rönserin gewann 2012 bei der Prima La Musica im Fach Sologesang den 1. Preis mit Auszeichnung sowie einen Sonderpreis für die höchste Bewertung in ihrer Kategorie. Aber die Konkurrenz schläft nicht, wie Lea anmerkt. Vor allem in ihrem Bereich, denn die Talente werden immer jünger und man erwartet einen größeren Erfolg. Jedoch gibt Lea auch zu bedenken, dass man sich bei der Ausbildung nicht „überhetzen“ sollte, denn damit könnte man viel kaputt machen. „Es ist wichtig, auf sich selbst zu hören und nicht einfach ‚etwas zu machen‘“, sagt die sympathische



Wenn Lea nicht gerade in Nürnberg oder am Proben ist, verbringt die 24-Jährige ihre Freizeit gerne in Feldkirch. Fotos: MIK, Reinold Amann

und selbstbewusste Sängerin. Ihr großer Traum ist es, irgendwann auf einer renommierten Bühne zu stehen. Zuvor kann sie sich aber sehr gut vorstellen, noch ein zweites Master-Studium dranzuhängen.

Multitalent und Auftritte

Wenn Lea im Ländle ist, zeigt sie auf vielen Ebenen besonderes Engagement. Etwa bei der Aufführung von „Die Vögel“ von Gerold Amann, bei

welcher sie die Götterbotin Iris spielt. Vom 1. bis 17. Juli wird sie dort wieder zu sehen sein. Aber auch anderweitig tritt die Mezzosopranistin auf. In Vorarlberg kann man sich am 9. April (Propstei St. Gerold) und am 20. Mai (Villa Grünau Kennelbach) von Leas Talent überzeugen.

Bestimme Ansprüche

Auch wenn Lea gelassen wirkt, stellt sie doch gewisse Ansprüche

an sich selbst, denn sie weiß, dass sie immer alles geben muss. „Dem Publikum ist es egal, wie es einem gerade geht und ich weiß, dass nicht alles immer so funktioniert, wie ich es gerne hätte, speziell im Technikbereich ist es oft schwierig.“ sagt Lea. Glücklicherweise schätzt sich die 24-Jährige, dass sie ihr Hobby zum Beruf machen konnte. Aber sie weiß, dass sich diese zwei Dingen nicht leicht trennen lassen und somit oft miteinander verschmelzen.



Die 24-jährige Lea Müller als Götterbotin Iris in der Aufführung „Die Vögel“ von Gerold Amann – es werden noch Mitwirkende gesucht (siehe Infos).

INFOS

Aufführung „Die Vögel“

WANN: 1. bis 17. Juli (ab 21.30 Uhr)
WO: Burgruine Jagdberg Schllins

Es werden noch Mitwirkende gesucht! Vor allem auch junge Menschen, mit und ohne Gesangsfahrung. Lust auf Bühne und Bewegung sollte man mitbringen.

Probebeginn: 1. April um 19 Uhr im Veranstaltungssaal Jagdberg in Schllins

kontakt@burgspieljagdberg.at
www.burgspieljagdberg.at